

Frau Butz nimmt Stellung zu dem Antrag der CDU- und SPD-Fraktion und beantwortet die Fragen. Es wurden die COSIMO GmbH sowie die Zwangsverwaltung Nau angefragt. Eine konkrete Anzahl an Wohneinheiten wurde dort nicht abgefragt, sondern vielmehr die grundsätzliche Bereitschaft zur Vermietung an die Stadt. Die COSIMO GmbH und die Zwangsverwaltung haben aufgrund der schlechten Erfahrungen mit Asylbewerbern kein Interesse gezeigt. Derzeit verfügt die Stadt über sechs Wohneinheiten „Am Gaswerk“, zwei Wohneinheiten „Auf´m Winkel“, zwei Wohneinheiten in der Hausmeisterwohnung und sechs Wohneinheiten „In den Höfen“. Es ist nun geplant ein Haus, bestehend aus sechs Wohneinheiten, anzukaufen. Hier können, je nach Situation und Konstellation, ca. 25 Personen untergebracht werden. Zurzeit muss die Stadt 50 Asylbewerber unterbringen. Hiervon befinden sich zwei derzeit in Pflege- bzw. Krankeneinrichtungen. Acht Asylbewerber haben auf dem freien Wohnungsmarkt eine Unterkunft gefunden; 40 Asylbewerber müssen demnach derzeit untergebracht werden. Drei Wohneinheiten in „Am Gaswerk“ sind zurzeit nicht belegt sowie eine im „Auf´m Winkel“; alle Übrigen sind belegt. Zudem sind 10 Asylbewerber unbekanntes Aufenthaltes. Diese können jederzeit wieder auftauchen und müssten dann auch entsprechend untergebracht werden.

Herr Viebach beantragt für die CDU-Fraktion, den Ansatz zum Hauskauf mit einem Sperrvermerk zu versehen.